

Letzte Meldungen.

Die Riesenerfolge unserer Unterseeboote.

Berlin, 29. April. (Amtlich.) Im Monat März sind nach endgültiger Feststellung insgesamt 450 Handelsschiffe mit 885 000 Bruttoregister-tonnen durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte vernichtet worden. Davon sind 345 feindliche Schiffe mit 689 000 Br.-Reg.-To., von diesen sind 536 000 Br.-Reg.-To. englisch. Ferner wurden 6 Schiffe, darunter 3 feindliche, mit insgesamt 39 500 Br.-Reg.-To., schwer beschädigt, deren Schiffsraum auf längere Zeit für den Handelsverkehr aussfällt.

Seit Kriegsbeginn bis 31. März 1917 sind damit und unter Hinzurechnung der im Laufe des letzten Vierteljahres nachträglich bekanntgewordenen Kriegsverluste 5 711 000 Br.-Reg.-To. feindlichen Handelschiffes verlorengegangen. Davon sind 4 370 500 Br.-Reg.-To. englisch; davon sind 23 von Hundert der englischen Gesamttonnage der Heimatflotte zu Anfang des Krieges. (wtb.) Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die am 18. April veröffentlichte vorläufige Zusammenstellung des deutschen Admiralstabes über die Erfolge unserer Unterseeboote im Monat März hatte die Schiffverluste auf 495 Handelsschiffe mit 861 000 Tonnen beziffert.

Große Bestürzung in London.

Christiania, 30. April. (tu.) „Verdensgangs“ Londoner Korrespondent telegraphiert: Die Mitteilung der plötzlichen gewaltigen Steigerung der Verenkungen britischer Handelsschiffe in der letzten Woche hat mehr als alle früheren Warnungen des Ernährungsministers über den Ernst der Lage die Augen geöffnet. Es herrscht direkte Bestürzung in England. Man nimmt an, daß die Regierung jetzt keinen anderen Ausweg mehr habe, als die Nation vorübergehend auf Ration zu setzen. Die Lebensmittelkarten werden bereits in zwei Wochen ausgegeben. Das größte Aufsehen rief die gestrige Äußerung Beresfords im Oberhause hervor, daß die letzten Angaben über die deutschen U-Boostorpedierungen britischer Schiffe ihm ungeheuerlich erschreckend vorkämen und daß die amtlichen Veröffentlichungen in London über die Verluste unrichtig seien.

Die Möglichkeit einer deutsch-argentinischen Verständigung.

Basel, 30. April. (tu.) Wie aus Buenos Aires berichtet wird, hat die Regierung beschlossen, denjenigen argentinischen Schiffen, die ausländischen Reedern gehören, das Befahren der Kriegszone zu verbieten. Ferner wird verfügt, die deutsche Regierung solle geneigt, den Forderungen der argentinischen Republik zu genügen. Es heißt, die Regierung werde die Ausfuhr von 50 000 Tonnen Getreide nach Spanien und von 8 000 Tonnen nach Paraguay bewilligen.

Guatemala bricht die Beziehungen zu Deutschland ab.

London, 29. April. (tu.) Reuter meldet aus Paris: Ein Telegramm aus Guatemala meldet den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland. Im Anschluß hieran drahtet Reuter noch aus Was-

hington: Aus amtlichen Berichten der amerikanischen Botschaft in Guatemala geht hervor, daß der Präsident Estrada als Grund für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland angegeben habe, es sei sein Wunsch, an der Seite der Vereinigten Staaten bei dem Kampfe für die Demokratie und für die Aufrechterhaltung des Völkerrechts zu stehen. Auch seine Räte hätten ihn gebeten, sich dem Wunsch der Nation entsprechend dem Kampfe gegen die Autokratie anzuschließen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 30. April.

— Was die Woche brachte. Trotz des regnerischen und kalten Wetters der vergangenen Woche ist doch ein großer Fortschritt in der Natur wahrzunehmen. Die Saat zeigen einen vortrefflichen Stand. Durch die langsame Entwicklung haben sich die einzelnen Pflänzchen gut besetzt und leuchten nun in üppigem Grün. Auch die Wiesen wollen nicht nachstehen; ihr Kleid gibt den übrigen Blüten nichts. Die Blatt- und Blütenknospen sind vollstatisch; sie warten ebenso sehnsüchtig wie alle Menschen auf die wärmenden Sonnenstrahlen, damit sie dann eifrig kräftig hervorberechen können. Schneeglöckchen, Leberblümchen und Krokuschen jieren schon längst die Gärten; auch das Himmelschlüsselchen will nicht fehlen und wagt sich schüchtern hervor, um den Blumenhimmel vollständig aufzuschließen. Als Quartiermacher sind auch vereinzelt die ersten Schwalben eingetroffen. Wenn erst das große Heer derselben bei uns sich wieder niedergelassen haben wird, dann können wir gewiß sein, daß der Frühling in Wirklichkeit eingezogen ist. Der kirchlich musikalischen Andacht, der wir uns noch lange gern erinnern werden, folgte tags darauf der Ausban der Prospektorgelpfeifen in der Nikolaikirche; sie wurden sofort nach ihrem Bestimmungsorte verschickt. An fünf aufeinander folgenden Tagen fand in unserer Stadt die Musterung und Aushebung junger Männer zum Heeresdienst statt. Liebe zum Vaterland und Tatenlust zeigte sich bei denselben in fast gleicher Weise noch als bei Beginn des Krieges. Gott sei Dank, daß dem so ist und daß es unter den Millionen Bewohnern unseres weiten Vaterlandes nur einzelne gibt, die töricht genug sind, die jetzt eingetretene Knappheit an Lebensmitteln zum Schaden für dasselbe auszunutzen zu wollen. Die Strafe kann für solche nicht hoch genug sein. Der tausendste Kriegstag hat sich in der verflochtenen Woche erfüllt; vielleicht gibt er uns die Gewähr, daß der Höhepunkt des schrecklichen Ringens überschritten und ein baldiger siegreicher deutscher Friede zu erhoffen ist. Als Ausdruck der Freude sei auch erwähnt, daß Herr Geheimer Oekonomierat Andra auf Braunsdorf durch die am 25. April stattgefundene Wahl im 17. Wahlkreis, dem auch alle Ortsgasten des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff zugehören, Stimm und Stimme wieder im Landtag erhalten hat. Männer von solch edler Denkungsart und von so tiefem Wissen auf allen Gebieten, wie es bei Herrn Geheimen Rat Andra anzutreffen ist, gehören an solche Stelle, damit ihre reichen Erfahrungen, ihr Wissen und Können der Allgemeinheit zugute kommen. Besser wäre es ja noch, Herr Geheimer Rat Andra könnte zugleich mit unsrer Stadt Wilsdruff als Landtagsabgeordneter vertreten. Unfern lieben Feldgrauen können wir für die treue Wacht, die sie an der Westfront halten, nicht genug dankbar sein. Dreimal haben sie schon den Durch-

bruchversuch der Engländer vereitelt, alle Anstürme der Franzosen haben sie bei blutiger Arbeit unerschrocken abgewiesen, nur um uns daheim zu schützen, um das Vaterland vor dem Untergange zu bewahren. Nicht minder groß sind die Leistungen unserer Marine und Luftflotte. Nun gilt es auch für uns aus- und durchzuhalten, damit das letzte blutige Ringen zu einem uns günstigen Abschluß gebracht werden kann.

Der Heimatl. Kriegschronik sollen Bilder beigegeben werden. Es ergeht hiermit die öffentl. Anfrage, wer im Besitze von photogr. Aufnahmen aus der Zeit der Mobilmachung ist (Straßenperrung, Mobilmachungsanstlag, Einberufenentrupps usw.). Wir bitten höflich, uns solche Bilder, ev. gegen Vergütung, zum Zwecke der Vereinfachung in obigen Werte baldigst zugehen lassen zu wollen.

(M. J.) Die am 1. Mai erscheinende Nummer der „Heimatbank-Nachrichten“ bringt eine Uebersicht über das Gesamtergebnis der Anfang März abgehaltenen Landesversammlung für den Heimatbank, das sich mit dem Gesamtertrage von 2 1/2 Millionen M. noch weit erfreulicher darstellt, als nach der ersten vorläufigen Schätzung angenommen wurde. Weiter wird über die günstigen Erfolge berichtet, die beim Lehrgange für Kriegsbefähigte im Gemeindef. und Sparfassenbienen zu Pflanz-Bernsdorf erzielt worden sind, über Fahrpreisermäßigung für Eisenbahnreifen Kriegsbeschädigter zur Teilnahme an Ausbildungslehrgängen und über die Entrichtung der Meistergehälter für Kriegsbeschädigte. Ferner werden die Grundsätze bekannt gegeben, die von der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen und von der Reichspostverwaltung bei der Anstellung von Kriegsbeschädigten in diesen Verwaltungszweigen maßgebend sind. Sodann wird auszugsweise das für die Hinterbliebenenfürsorge bedeutsame Urteil des Reichsgerichts mitgeteilt, wonach den Hinterbliebenen gefallener Beamten neben ihrer Versorgung aus dem Invalidenverhältnis (Witwen und Waisenspenden) die volle Kriegsversorgung nach dem Militärhinterbliebenengesetze zukommt. Schließlich wird auch noch die Frage der Steuerfreiheit der Bezüge von Kriegs-hinterbliebenen behandelt.

(M. J.) In verschiedenen Städten ist namentlich in den Kriegsländern während der letzten Tage das Gerücht verbreitet worden, es stehe eine weitere Herabsetzung der Brotationen für den 15. Mai bevor. Hierbei ist auf angeblich vertrauliche Mitteilungen Bezug genommen, die einzelne Personen im Landeslebensmittelamt erhalten hätten. Dem gegenüber ist festzustellen, daß von keiner amtlichen Stelle aus irgendwelche vertrauliche Erklärung abgegeben worden ist, auf die sich derartige Gerüchte stützen könnten, daß es sich vielmehr hierbei um böswillige Erfindungen handelt, vor deren Weiterverbreitung eindringlich gewarnt werden muß.

— Dresden. Elefanten als Zugtiere werden jetzt hier verwendet. Sie sind vom Direktor Sarrafani zur Verfügung gestellt worden und sind natürlich imstande, bedeutend größere Lasten fortzubewegen als mehrere Pferde.

— Weitzen. (Beschlagnahme Lebensmittel.) Zwei Handelsfrauen aus Zitzschewitz und Naundorf, die in Wiedermuschütz und den Nachbardörfern Nahrungsmittel, wie Schinken, Butter, Eier, Milch, Möhren und Pflaumenmus ohne Abgabe von Lebensmittelmarken und zum größten Teile unter Ueberschreitung der Höchstpreise eingekauft hatten, wurden, als sie mit diesen Waren auf einem Einspännergeschirr hier durchfahren wollten, angehalten. Ein Schinken, 11 Pfund schwer, 8 Stücken Butter und 140 Eier wurden beschlagnahmt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

An unsere Leser richten wir die Bitte

den nachstehend abgedruckten Bestellschein ausschneiden und bei Bedarf verwenden zu wollen, um fertige Bände des Buchromans bei uns oder den Voten zu bestellen.

Vb. 2. Liebe und Pflicht von Berta Deyn	M. 1,25
Vb. 3. Die Brüder von Otto Elster	M. 1,50
Vb. 7. Die Amati der Nestelhoff's von Alwin Römer, broch.	M. 3,00
Die Amati der Nestelhoff's v. Alwin Römer, bef. Ausg.	M. 4,00
Vb. 14. Irrende Seele von L. Bang	M. 2,50
Vb. 14. Das Halsband von D. Courths-Mahler	M. 2,50
Das Halsband v. D. Courths-Mahler, bef. Ausg.	M. 4,00
Vb. 15. Die Altmanneken' von M. Schellhaus	M. 1,80
Die Altmanneken' v. M. Schellhaus, bef. Ausg.	M. 3,00
Vb. 17. Schwester Carmen von E. Vorchart	M. 1,50
Vb. 18. Im Ehe und Leben von E. v. Waldow	M. 2,40
Vb. 19. Heimgefunten von Berta Deyn	M. 2,70
Vb. 20. Allein! von Berta Deyn	M. 2,60
Vb. 21. Deutschland über alles von P. Delling	M. 2,60
Deutschland über alles v. P. Delling, bef. Ausg.	M. 4,00
Vb. 23. Wenn die Friedensglocken läuten, 1. Teil, bef. Ausg.	M. 4,00
Vb. 24. Wenn die Friedensglocken läuten, 2. Teil, bef. Ausg.	M. 4,00
Vb. 25. Durch Liebe erlöst von D. Courths-Mahler	M. 2,50
Vb. 26. Durch graue Gassen von Annj Bothe	M. 1,80
Vb. 27. Auf hoher Warte von Annj Bothe	M. 1,80
Vb. 28. Beide Hände 26 und 27 in einem Einband	M. 2,90
Vb. 29. Gräfin Hannas Ehe von Carola v. Gnawaten	M. 2,40
Vb. 30. Zwischen Haß und Liebe, illust. Anhang v. A. Geisel	M. 2,30

Jed bestelle aus der Reihe der vorstehend angeführten Romane: Vb. Vb.

Name: _____ Wohnort: _____
Stand: _____ Straße: _____

Wer übernimmt die Lieferung roher 1209

Rieserholzsärgen

gegen Barzahlung? Angebote erbeten an

Beerdigungs-Anstalt Concordia Dresden, Obergraben 19, Fernspr. 13968.

Freiwillige Feuerwehr

heute Dienstag abend 1807 1/2 8 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Elektr. Material, Maschinen und Motore kaufen

Henn & Co., Dresden-A.

Terrassen-Weer 4.

Fernsprecher 17 405. [1304]

Gänse- und Enten-Eier

kauft zu Brutzwecken

Willy Schlimpert, Geflügelhof u. Brutanstalt, Mohorn.

Lohnbruten werden auch ausgeführt. 1007

Portemonnaie m. Inhalt gefunden. Abz. b. Baumstr. Vertholdt 1506

Sandsämaschine

zu Möhren, Rüben u. dergl. zu verkaufen. 1505

Zellaer Str. 37.

2 Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht. Rich. Eckelt, Holzhandlung. 1502

Basard-Klee als Ersatz für Rotklee, Weißklee, Gelbklee abgegeben 1503 E. G. Raue, Öhrig.

Ein ordnungsliebendes, sauberes Mädchen

wird für 1. Juni gesucht von 1561 Frau Ritthausen.

Gebrauchte Hobelbank

zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter 1558 an die Geschäftsstelle dieses Bl. erbeten.

Scholarin.

18jähr. gr. kräft. Mädchen, wirtsch. erz., mit Kochkenntn., sucht 1. Mai od. sp. Aufn. als Scholarin. Angeb. mit Beding. an Eichhorn, Dresden-Plauen, Daheimstr. 15.

Eine Landwirtschaft

mit 8-15 Scheffel wird zu kaufen gesucht. Off. unter R. 285 an Haasenstein & Vogler, Dresden erbeten.

Schuhmacher gesucht (35 M. Wochenlohn). 1500

H. Schneider, Weitzen, Burgstraße 7.

Ein 17jähriges kräftiges Mädchen, welches in der Landwirtschaft erfahren ist, sucht Stellung als Haus- oder Wirtschaftsmädchen. Gefällige Angebote unter 1564 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.



Sind wieder mit einer großen Auswahl 4125

Original ostfriesischen Zuchtwiehs

hochtragenden und frischmelkenden Kühen sowie hochedlen Zuchtbullen

bei mir eingetroffen und stelle die Tiere von Donnerstag, den 3. Mai, ab zu zeitgemäßen, wirklich billigen Preisen zum Verkauf.

Hainsberg i. S., Güterbahnpoststr. 2 E. Kästner. Fernsprecher Amt Deuben 296.

Notwendig ist

für jeden Haushalt, für den Kaufmann, den Gewerbetreibenden, den Arbeiter, den Landwirt, den Beamten, den Handelsmann, kurz gesagt, für Jedermann, in der Kriegszeit einer gut unterrichteten und geleiteten Tageszeitung. In fast jeder Nummer sind Verordnungen abgedruckt, deren Ankenntnis zu einer Bestrafung führen kann. Auch über alle Vorkommnisse auf den Kriegsschauplätzen sind Sie schnell und gut unterrichtet durch den Bezug des Wochenblatt für Wilsdruff

Oswald Mensch Rossschlächtereipotscappel

Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.